



## **Erste Protestaktion gegen Straßenausbaubeiträge in Bad Wildungen**

Am 09.03.2026 fand unsere erste Demonstrationsveranstaltung in Bad Wildungen statt. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger aus der Stadt sowie aktuell betroffene Anwohnerinnen und Anwohner aus dem Hohlweg versammelten sich, um gemeinsam ein Zeichen gegen die Straßenausbaubeiträge zu setzen. Ziel der Aktion war es, auf die Situation der Betroffenen aufmerksam zu machen und die Abschaffung dieser Beiträge zu fordern.

Gegen 18 Uhr trafen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor Ort. Plakate und Schilder waren vorbereitet, mit denen die Bürgerinnen und Bürger auf ihre Situation aufmerksam machten. Die Stimmung war zunächst ruhig und entschlossen – ein friedlicher Protest von Menschen, die sich Gehör verschaffen möchten.

Doch gleich zu Beginn kam es zu einer Situation, die viele Anwesende fassungslos machte. Als die ersten Stadtverordneten und Mitarbeiter der Stadt eintrafen, wurde kurzerhand ein Seiteneingang geöffnet, damit sie nicht an den protestierenden Bürgerinnen und Bürgern vorbeigehen mussten. Für viele fühlte sich das wie ein Schlag ins Gesicht an. Statt den Dialog zu suchen, entstand der Eindruck, dass man den Kontakt mit den Menschen bewusst vermeiden wollte.

Die Empörung unter den Demonstrierenden war groß. Was ist das für ein Signal an die Bürgerinnen und Bürger, wenn gewählte Vertreter versuchen, sich an einem friedlichen Protest vorbeizuschleichen?

Nach kurzer Diskussion wurde der Seiteneingang schließlich wieder geschlossen, sodass die Abgeordneten den regulären Eingang nutzen mussten. Doch auch dabei zeigte sich ein ernüchterndes Bild: Nur wenige wagten einen Gruß oder einen kurzen Blick auf die versammelten Bürger und ihre Plakate. Die meisten gingen mit starrem Blick geradeaus – schnell hinein, ohne ein Wort, ohne ein Zeichen der Aufmerksamkeit.

Viele der Anwesenden fragten sich an diesem Abend ernsthaft: Wen soll man am kommenden Sonntag überhaupt noch wählen, wenn diejenigen, die uns vertreten wollen, nicht einmal den Mut haben, den Blick zu heben und die Sorgen der Bürgerinnen und Bürger wahrzunehmen?

Trotz dieser enttäuschenden Eindrücke blieb die Demonstration ruhig und friedlich. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer machten deutlich, dass sie sich weiterhin für ihr Anliegen einsetzen werden – für mehr Aufmerksamkeit für die Sorgen der Bürger und für die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge.